



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 7

Landeck, den 17. Februar 1951

6. Jahrgang

Was brachte der Landecker Fasching 1951?

Manche Leute mögen höchst erstaunt oder vielleicht sogar mehr oder weniger heftig empört sein, jetzt in der Fastenzeit noch etwas über den heurigen Fasching zu hören und zu lesen. Nun ist jedoch jeder Fasching gewissermaßen ein Faktor, mit dem sowohl das öffentliche als auch das Wirtschaftsleben stark rechnen müssen, so daß eine Betrachtung hierüber ganz aufschlußreich und mitunter sogar nützlich sein kann; andererseits kann man am Aschermittwoch, wenn die Tanzböden meistens noch warm vom Kehraus sind, nicht so gut, d. h. nicht mit so viel Abstand, über eine ganze Saison berichten.

Vergleiche zwischen dem heurigen Fasching und jenem des Vorjahres lassen bedeutende Unterschiede klar erkennen. Da ist zum ersten die Dauer der beiden Saisonen ein sehr ins Auge springender Punkt. Während dieses Jahr das Tanzen vom Stefanitag bis Aschermittwoch nur knappe 6½ Wochen offen war, also einem verhältnismäßig sehr kurzen Fasching Zeit und Raum gab, war letztes Jahr der Aschermittwoch erst am 22. Februar, also gute zwei Wochen später, und doch klagte man schon im Vorjahr über eine sehr kurze Faschingssaison. Las dann aber mit großen Augen, daß in jener relativ kurz scheinenden Zeit doch 42 Faschingsveranstaltungen stattgefunden hatten. Man wird es uns daher heuer fast noch schwerer glauben, daß in der um 2 Wochen kürzeren Zeitspanne verhältnismäßig mehrmals zum Tanze aufgespielt wurde als 1950. Denn die verschiedenen Vereine und Institutionen nahmen gleich 21mal das Risiko eines Balles auf sich, besser gesagt, auf ihre zumeist mageren Vereinskassen, wogegen die Wirte 19mal ihre Tanzböden richteten (oder auch nicht richteten). Wir kommen also auf die schöne runde Zahl von 40 Faschings- oder Tanzunterhaltungen!

Und hier kommt gleich ein zweiter Unterschied zum Vorschein. Letztes Jahr waren die Veranstaltungen an einem Wochenende oft derart gehäuft, daß einem die Wahl weh tat, was heuer — trotz der kürzeren Dauer — bei weitem nicht mehr so der Fall war. Es spielt hier natürlich ein bedeutender Umstand mit, nämlich die Gelegenheit des neuen „Schrofenstein“-Saales, der 1950 noch fehlte. Es ist uns zu Ohren gekommen, daß die Termine für den Fasching 1951 schon im Sommer fast alle belegt worden waren, natürlich seitens der Vereine, denen ein großer Saal ja lieber war für eine Tanzunterhaltung als ein kleiner, da dann ja auch mehr zahlendes Publikum zuströmen würde. So war also der genannte Saal fast jeden Samstag/Sonntag von Tanzlustigen mehr oder weniger erfüllt, mit Ausnahme jener Tage, an denen Landestrauer herrschte. Und das ist ein weiterer Punkt unserer Betrachtungen. Der Fasching 1950 nahm im gro-

ßen und ganzen einen ungetrübten Verlauf, während heuer gleich dreimal öffentliche Trauer die Tanzsaison unterbrach. Wohl verspürte man den Tod und die Staats Trauer um den Bundespräsidenten Dr. Renner weniger in unserem Bereiche; allerdings gingen schon Gerüchte herum, daß der Maskenball des TWV. nicht stattfinden würde. Schwerer wirkte sich jedoch die Landestrauer um die Lawinenopfer aus, die einen Samstag noch miteinbezog. Man hat hier auch schon andere Standpunkte zu Gehör bekommen, u. a., daß es nämlich klüger gewesen

A U F R U F !

In Erfüllung eines Vermächtnisses des verstorbenen Landeshauptmannes von Tirol, Herrn Hofrat Dr. Ing. Alfons Weißgatterer, werden der Bürgermeister, die Stadträte, die Gemeinderäte und deren Ersatzmänner in der Woche zwischen dem 19. und 24. 2. 1951 eine Sammlung in der gesamten Bevölkerung der Stadt Landeck für die Opfer der Lawinenkatastrophen veranstalten. Die Bevölkerung der Stadt Landeck wird gebeten, nach Kräften ihr Scherflein zur Linderung der Not und zur Behebung der schweren Folgen der Lawinenkatastrophen beizutragen. Bei den Mitgliedern der Kammer der gewerbl. Wirtschaft werden die Spenden durch die Kammer selbst eingesammelt werden.

Hans Zangerl, Bürgermeister

wäre, die Landestrauer nicht so lange auszudehnen oder die Tanzveranstaltungen doch abhalten zu lassen und dabei entweder erhöhten Eintritt zu fordern oder eine Sammlung zu veranstalten. Es ist nicht unsere Absicht, in diesem Zusammenhange kritische Betrachtungen anzustellen, überhaupt über etwas, was schon passé ist. Viel ärger hat sich dies natürlich in der Großstadt ausgewirkt, wo die Bälle nicht auf das Wochenende allein beschränkt waren. Doch auch bei uns machte sich dies etwas bemerkbar. Ein Ball, der schon sehr sorgfältig vorbereitet worden war (wir meinen damit die Veranstalter!), nämlich jener des Roten Kreuzes, fiel ins Wasser, was bei sehr vielen Damen größte Bestürzung auslöste. Dies war allerdings eine selbstverständliche Konsequenz, denn der gerade bei uns so unerwartet verschiedene Landeshauptmann Dr. Ing. Weißgatterer war erstens Präsident der Tiroler Gesellschaft vom Roten Kreuze, und zweitens hatte er den Ehrenschatz über diesen Ball übernommen und zugleich sein Erscheinen zugesagt. (Wie wir übrigens in Erfahrung bringen konnten, soll allen darüber Betrüben am Samstag nach Ostern Gelegenheit zum Nachholen dieses Balles geboten werden!)

Die Bälle waren also gleichmäßiger verteilt, doch nun traten neue Hindernisse auf, und zwar das oft sehr schlechte Wetter und verbunden damit die überschwemmten Straßen, die manchen Ballbesucher zu Hause festhielten. Man merkte dies nämlich an der Besucherzahl jener in diese Zeit fallenden Veranstaltungen.

Wurde etwas Besonderes geboten?

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir diese Frage verneinen. Es möge überhaupt einmal öffentlich gesagt werden, daß hier einiges nachzuholen wäre. Meistens waren die Bälle für 8 oder 1/29 Uhr angesagt, aber mit dem Tanzen wurde fast überall bedeutend später begonnen. Dann wollte niemand als erster das Parkett betreten; es war fast eine sogenannte „Tanz-Platzangst“ spürbar. Dann wurde getanzt, entweder dauernd oder mit oft längeren Intervallen, gerade wie es die Laune der aufspielenden Tanzkapelle behagte. Zwischendurch begnügte man sich, entweder die oft einladenden und meist von Stammgästen belagerten Schnapsbuden aufzusuchen, dann kam die große Pause, wo fast jeder irgend ein Essen bestellte. Belustigungen waren oft angesagt, aber man sah nicht viel davon. Auch „Humor“ wurde offeriert, aber den mußte sich doch jeder selbst mitbringen. Beim Maskenball des TWV. gab es wenigstens eine Maskenkonkurrenz, beim Musikkranzchen Liedervorträge und beim sogenannten „Unterhaltungsabend mit Tanz“ des

Das Dach der Welt

ist Ihr Schirm, denn Sie können ihn überall aufspannen und sind immer unter einem Dach, das wir Ihnen in der schönsten Ausführung anzubieten in der Lage sind. Modenhaus Huber

Gesang- und Orchestervereins Landeck angeblich (es waren nur Geladene Zutrittsberechtigt...) orchestrale und gesangliche Darbietungen, aber sonst hörte man weniger von bewußt gebotenen Einlagen, abgesehen von der Verlosung von Glückstöpfen, die ein oft erheiternendes Intermezzo bilden.

Heuer war auch eine andere Tendenz sichtbar, sowohl seitens der Vereine als auch der Gastwirte, nämlich nur eigens geladene Gäste zu geselligem Beisammensein zusammenzubringen. Ob dies in allen Fällen gelungen ist, könnte allerdings bezweifelt werden. Es gibt hier natürlich auch Beleidigte, denen versehentlich keine Einladungskarten zukamen, was aber mit in Kauf genommen wurde. Hatte dann irgend jemand aber wieder mehrere Einladungen am selben Abend, dann begann oft ein Wandern von Lokal zu Lokal. Im übrigen wurde heuer ziemlich viel verzehrt, besonders an den günstiger gelegenen Daten, und auch die Taxis hatten nicht wenig zu tun.

Es ist natürlich schwer zu sagen, welches die schönsten Veranstaltungen waren. Doch wird übereinstimmend berichtet, daß die Bälle und der Kehraus des Ski-Klubs zu den gemütlichsten zählten, aber auch das Alpenvereinskranzchen, die Dirndlbälle, das Musikkranzchen sowie mehrere Hausbälle konnten dieses Prädikat in Anspruch nehmen. Überfüllungen können sich hier fast schädlich auswirken.

Trotzdem also mehr los war als 1950, gab es keine ausgesprochenen Trunkenheits-Exzesse. Kaum brauchte

zur Abstrafung von Dauersitzern eingeschritten zu werden, wie auch von Bällen selbst weg niemand zur Ausnüchterung Freiquartier im Gemeindegatter erhalten mußte. Nur ein bedauerlicher Fall hat sich bei einer Tanzunterhaltung beim Bahnhof ereignet. Wir sind allerdings nicht ermächtigt, darüber schon Genaues zu bringen, denn die Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen,

GUTE MÖBEL

behalten immer ihren Wert! Für einwandfreie Verarbeitung und Preiswürdigkeit bietet der Fachmann beste Gewähr. Das Wählen ein Vergnügen - der Kauf immer Freude! Bequeme Teilzahlung. Unverbindliche Besichtigung immer erwünscht



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

und die herumschwirrenden Gerüchte sind uns zu ungenau. Fest steht jedenfalls, daß ein B.-B.-Pensionist angeblich durch einen anderen Eisenbahner so verletzt wurde, daß er ein Auge verlor. Welche Umstände dabei mitwirkten, muß erst einer Gerichtsverhandlung überlassen bleiben. Auf jeden Fall dürfte der Teufel Alkohol seine Hand mit im Spiele gehabt haben. Es mögen vielleicht auch bei anderen Unterhaltungen Streitereien entstanden sein, doch wurden sie meistens schon im Keime erstickt. Ein erfreuliches Zeichen für die Besonnenheit unserer Bevölkerung, wie auch, daß sie oft wirklich langweilige Tanzkapellen mit Geduld anhörte...; vielleicht machte dies oft die bisweilen wirklich gelungene Dekoration wett, die vom einen auf den anderen Verein direkt weiterverliehen wurde. Nun ist aber Fastenzeit!

H. Weber

Blutiges Scheibenschlagen 1951

In der Nachkriegszeit, seitdem das traditionelle Scheibenschlagen in Ermangelung von Spielbuben wieder von den Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt wurde, gab es eigentlich keine wesentlichen Unfälle oder Verletzungen dabei. Dem Scheibenschlagen am heurigen „Kassunnti“ war es vorbehalten, diesen erfreulichen Umstand zu unterbrechen, denn in Landeck gab es einen Schwerverletzten und in Zams auch zwei nicht viel weniger Verletzte.

Beim Pöllerschießen des 1. Zuges der Landecker Feuerwehr auf dem Hexenbödele, das um 3/47 Uhr abends begonnen hatte, wurde gegen 8 Uhr der Frächter Josef Neuner, der die sogenannte Pöllermaschine immer bedient hatte, von einer Pulverhülse schwer an der rechten Schulter verletzt. An sich gibt eine solche Pöllermaschine dem sie Bedienenden bedeutend mehr Schutz als beim sonst üblichen Pöllerschießen; im übrigen war diese Pöllermaschine in Landeck schon seit

Große Freude durch kleine Gabe!

Bringen Sie Ihren Lieben und Freunden gartenfrisches Gemüse und Obst, tiefgekühlt, ohne jede Konservierung! Sorten und Preise nach Verzeichnis.

Alleinverkauf:

HEINRICH HUBER
FEINKOST - Landeck, Malserstraße 29

Jahren in Gebrauch, ohne daß jemals etwas Ernstliches vorgefallen wäre. Neuner wollte nun gerade wieder einen Pöller abschießen, als die Zündung nicht funktionierte und ihm nichts anderes übrig blieb, als den Verschuß wieder zu öffnen. Inzwischen mußte das in die Hülse gestopfte Pulver doch zur Entzündung gekommen sein, denn es explodierte und schleuderte die dabei zerrissene und nach rückwärts nicht mehr aufgehaltene Hülse mit gewaltigem Druck hinaus. Neuner wurde von ihr an der rechten Schulter getroffen, welche in einem ziemlich großen Einschußloch durchschlagen wurde. Erst im Krankenhaus Zams, wohin der Schwerverletzte sogleich von der Rettung gebracht wurde, wurde das „Geschloß“ aus der Haut herausgenommen; das Ausschußloch war viel kleiner als der Einschuß. Durch den Luftdruck waren alle Pulverfüller zu Boden gerissen worden.

In Zams erlitten der 24jährige Robert Zangerl und der 23jährige Hermann Huber Verbrennungen im Gesicht, z. T. auch an den Händen und Beinen. Die Ursache für diese Verletzungen dürfte darin zu suchen sein, daß vom Feuer, das natürlich bei jedem Scheibenschlagen dabei ein muß, Funken auf eine Pulverpackung flogen, wodurch diese explodierte und die beiden Nächststehenden verletzt wurden.

Konzert in Landeck

Am Samstag, den 24. Februar, findet um 20 Uhr im Vereinshaus Landeck ein von Prof. Hans Toifl, dem Leiter der Städt. Musikschule, veranstaltetes Konzert unter Mitwirkung namhafter Innsbrucker Künstler (Else Auernig-Ensbrunner, Violine, und Eduard Heinz vom Städt. Orchester Innsbruck, Flöte) sowie von Musiklehrer Hans Parth (Tenor) und dem Veranstalter (Klavier) statt.

Requiem für den Landeshauptmann

In der Pfarrkirche zu Landeck fand am letzten Donnerstag in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Dr. Koller und sämtlicher Bürgermeister des Bezirkes Landeck ein feierliches Requiem für den verstorbenen Landeshauptmann von Tirol, Hofrat Dr. Ing. Alfons Weisgatterer, statt, das auch von der Bevölkerung stark besucht wurde.

Stadtgemeindegemeindeamt Landeck

Beschlüsse des Gemeinderates. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Gemeinderat am 19. 1. 1951 folgende, inzwischen bereits rechtskräftig gewordene Beschlüsse gefaßt hat:

1. Der Hebesatz der Grundsteuer A (von den landwirtschaftlich genutzten Grundstücken) wird für das Jahr 1951 ab 1. 1. 1951 mit 200% (bisher 160%) festgesetzt.
2. Der Hebesatz der Grundsteuer B (von den Hausgrundstücken), soweit sie auf Grund der Steuerermessbeträge erhoben wird, wird für das Jahr 1951 ab 1. 1. 1951 mit 250% (bisher 190%) festgesetzt.
3. Der Hebesatz der Grundsteuer B (von den Hausgrundstücken), soweit sie auf Grund von Erstarungsbeträgen erhoben wird, wird für das Jahr 1951 mit 160% (bisher 125%) festgesetzt.
4. Die Lohnsummensteuer wird ab 1. 2. 1951 mit einem Hebesatz von 2% der Lohnsumme neu eingeführt.

Hierzu wird bemerkt, daß die Stadtgemeinde Landeck allen, von diesen Veränderungen Betroffenen nunmehr **ebenso entsprechende neue Steuerbescheide** zukommen lassen wird.



Für den empfindlichen Hals
nur die **ANGORASCHALS**
sammetweich u. daunenwarm

AUER Strickerei - Wolle - Textilwaren

Den Steuerpflichtigen wird empfohlen, diesen Änderungen in den Steuerzahlungen, schon bevor ihnen allenfalls neue Bescheide zugestellt werden, Rechnung zu tragen. Alle Gemeindeabgaben und -gebühren, hinsichtlich welcher wenigstens bisher noch keine Änderung eingetreten ist, sind in der bisherigen Höhe und zu den bisherigen Fälligkeitsterminen unaufgefordert und nur mehr auf dem Wege über das Konto 814 der Stadtgemeinde Landeck bei der Spar- und Vorschusskasse Landeck, unter Angabe des Zahlungsgrundes, z. B. „Grundsteuer 1. Vierteljahr 1951“, zu leisten. Auf die Fälligkeitstermine wird jeweils rechtzeitig im Gemeindeblatt aufmerksam gemacht werden. Säumnis hat zur Folge, daß die gesetzlich zulässigen Säumniszuschläge und Verspätungszuschläge vorgeschrieben und eingehoben werden.

Hinsichtlich der Lohnsummensteuer, die erstmalig am 15. 3. 1951 für den Lohnzahlungszeitraum vom 1. 2. bis 28. 2. 1951 fällig wird, ergehen noch besondere Mitteilungen an jeden einzelnen steuerpflichtigen Betrieb.

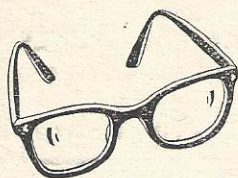
Ausschreibung. Gemäß § 77 TGO. wird die Verpachtung des stadt eigenen Fischerei-Eigentums Nr. 7, das den Inn vom Gramlachhaus bis zum spitzen Stein und beide Ufer der Sanna vom Zappenbach bis zum Inn mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen umfaßt, ab 1. 3. 1951 auf 10 Jahre, und zwar bis zum 31. 12. 1961, öffentlich ausgeschrieben. Interessenten für diesen Pacht können ihre Angebote unter Angabe des vorgeschlagenen Pachtschillings bis einschl. Samstag, den 24. 2. 1951, bei der Stadtgemeinde Landeck einbringen. Die jeweils von der Bezirkshauptmannschaft bezw. vom Fischereivereinsauschuß festgelegten fischereiwirtschaftlichen Bedingungen (Anzahl der Setzlinge, Zahl der Gastkarten usw.) sind einzuhalten. Ebenso hat der Pächter allenfalls noch festzulegende Bedingungen und Vorbehalte der Stadt Landeck auf sich zu nehmen.

Gefunden wurden 1 Paar Herrenlederhandschuhe, 1 Geldtasche mit Geldbetrag, 1 döl. Schlüssel, 1 Kinderpelz, 2 Wollschals, 2 Paar Kinderfäustlinge, mehrere einzelne Handschuhe und Kindermützen; ein Wellensittich (zugeflogen).

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Trotz stärksten Schneesturms

wurden am 5. Februar in Nauders die Skimeisterschaften des Zollwachabteilungs-Inspektorates Landeck ausgetragen, wozu sich am Startplatz (Stables) doch noch 31 Teilnehmer meldeten. Es gab spannende Kämpfe um die Titel in den einzelnen Klassen, welche folgendermaßen endeten: Allgemeine Klasse: 1. Kurt Kratzer (Tagesbestzeit), Zollwache Fuhrmannsloch, 2. Josef Gstrein, Zw. Ischgl, 3. Erwin Oberhöller, Zw. Spiß. — Altersklasse I: 1. Anton Klimmer, 2. Ernst Atzl, beide Zw. Fuhrmannsloch, 3. Hugo Schwabl, Zw. Pfunds. — Altersklasse II: 1. Erwin Knisz, Zw. Spiß, 2. Alois Sonnweber, Zw. Nauders, 3. Josef Schermer, Zw. Pfunds. — Gästeklasse: 1. Josef Meixner, 2. Johann Hollaus, 3. Franz Gfall, alle Gendarmerie Nauders. — Im Namen der Zollwachbeamten des Bezirkes Landeck dankt das Zollwachabteilungs-Inspektorat Landeck herzlichst allen Spendern von Ehrenpreisen sowie allen Freunden und



**Besser sehen
Besser aussehen**
durch eine Brille von Ihrem
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Gönnern, die mittel- oder unmittelbar zum glänzenden Verlauf der Veranstaltung beigetragen haben. *

Die Klubmeisterschaften des SK. Landeck

werden an diesem Sonntag durchgeführt: 10.15 Uhr Abfahrtslauf auf der Thial-Meisterschaftsstrecke, 14 Uhr Torlauf in Perfuchs, Ziel für beide Läufe bei der Perfuchser Haltestelle. Die Preisverteilung findet um 20 Uhr beim Pichler mit anschließendem gemütlichen Beisammensein statt. - Anmeldungen zu einer Gesellschaftsfahrt mit Autobus zum Skifliegen nach Oberstdorf am 4. 3. 1951 (Fahrpreis ca. S 50.-) beim Sporthaus Walser.

Wilderer in Pettneu überführt. Am Samstag konnten in Pettneu zwei Bauernburschen des Wilddiebstahles überführt werden, denn man fand bei ihnen das Fleisch und die Decke eines Hirsches, den sie geschossen hatten. Außerdem wurden ihnen wie auch noch zwei weiteren, an diesem Wilddiebstahl allerdings unbeteiligten Burschen, unbefugter Waffenbesitz nachgewiesen. Von Verhaftungen wurde Abstand genommen, da der Tatbestand, teilweise auch durch Geständnisse, hinreichend geklärt ist.

„Ein Griff - ein Bett“ „Schlaf-Patent“

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie in Ihrem Interesse die bekannten, raumsparenden

Jackel-Patentmöbel

im Möbelhaus

ARTHUR ZANGERL
LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Bequemer Bettfauteuil S 1.081.-
Doppelbettsofa mit gefed. Matratze **S 2.770.-**
Geringe Anzahlung - Langfristige Raten

„Faschingsdienstag“, die Lösung des 25. Preisrätsels ergab sich aus: Fragen, Annal, Sekret, Calais, Holbein, Intern, Nadel, Girant, Saline, Direkt, Inland, Einsam, Nepper, Stiege, Tautai, Altung, Granne. Den von der Firma H. u. G. Sommer für das Weihnachtspreisausschreiben gespendeten und nicht eingelösten Einkaufsgutschein zu S 25.- gewann nach Verlosung die Schülerin Agnes Paulmichl in Zams; er kann ab Samstag bei der Redaktion abgeholt werden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. Februar: 2. Fastensonntag, Quatemberopfer — 6 Uhr Standesmesse für Elisabeth Thaler, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 hl. Messe für Franz Josef Raggl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt z. E. der schmerz. Muttergottes und f. d. Armen Seelen n. Mg., 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Unterweisung für die Mütter der Erstkommunikanten, 20 Uhr Fastenpredigt.

Montag, 19. Februar: 6 Uhr 1. Jahresamt für Bartlmä Thaler und hl. Messe für Josef Trenkwalder, 7.15 Uhr hl. Amt f. d. Verstorbenen der Fam. Lenz und König,

hl. Messe für Markus Lenz, 8 Uhr 1. Jahresamt für Eduar Klimmer.

Dienstag, 20. Februar: 6 Uhr hl. Amt f. d. unschuldige Kind Rieder, 7.15 Uhr hl. Messen für Verstorbene der Fam. B. und für Rodolfo Schio, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mg. Kleinheinz, 8 Uhr hl. Messe für Julius Vorhofer.

Mittwoch, 21. Februar: 6 Uhr Jahresamt für Aloisia Groß und Eltern, hl. Messe für Pepi Zangerl, 7.15 Uhr hl. Messen für Alois Haueis und für Fam. Grießer n. Mg., 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Angehörige der Fam. Nigg.

Donnerstag, 22. Februar: Stuhlfeier des hl. Petrus in Antiochien — 6 Uhr, Burschl, Gemeinschaftsmesse für Hedwig Grün und Rosa Plieger, hier hl. Messe für Roman und Johanna Tilg, 7.15 Uhr hl. Messe für Eltern und Geschw. Paulmichl, Jahresmesse für Amalia Rainalter, 8 Uhr hl. Messe für Franz Lenz.

Freitag, 23. Februar: Hl. Petrus Damiani — 6 Uhr hl. Amt für Antonia Teißler, hl. Messe für Katharina Goller, 7.15 Uhr hl. Messen für Benedikt und Josef Wille und für Robert Kurz, 8 Uhr hl. Messe für Josef Siegele.

Samstag, 24. Februar: Hl. Apostel Matthias — 6 Uhr hl. Messen für Roman Kurz und für Leopold Autegruber, 7.15 Uhr hl. Messen für Familie Mallaun und für Berta Thurner, 8 Uhr hl. Messe für Maria und Anna Keck; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Täglich 17 Uhr Kreuzweg — Montag, 19. 2., 20 Uhr: Mütterstunde im Gasthof „Straudi“ zum Thema: „Erziehung zur Einfachheit“ — Mittwoch, 21. 2., 20 Uhr: Glaubensstunde für Burschen von 18 bis 25 Jahren; Donnerstag, 22. 2., 20 Uhr: Glaubensstunde für Mädchen über 18 Jahren.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 18. 2. 1951:
Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. Nr. 542

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Ein Vergleich von Preis und Leistung
wird Sie überzeugen!

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

Schottischer Schäferhund, reinerassig, 8 Monate
alt, günstig zu verkaufen.
Illigatsch, Grins 1

Neuwertige ALFA-Zentrifuge
90 l Stundenleistung, preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

1 neue **Laufgewichtswaage**, Tragkraft
200 kg, günstig zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Was tun bei schlechtem Wetter? Lesen!
Gute Bücher, Zeitungen und Zeitschriften aus der
Buchhandlung J. Grifflmann IMST UND
LANDECK

Gebrauchte, komb. **Elektroherde**
neu überholt, preiswert zu verkaufen.

Elektro-Installateur Griebler, Landeck - Tel. 386

Wegen
Semperit-
FUSSBODENBELAG

wenden Sie sich an den Fachmann
Lieferzeit 2-3 Monate

ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348

Höchst bequem

Ist es, wenn man nicht viel überlegen muß. Man braucht einen Reißverschluß oder eine Nähseide, Monopolbänder oder Haarmaschen, Strümpfe oder Wäsche, Strickware, Wolle oder Strickgerät, alles erhalten Sie in bester Qualität, und Sie haben dabei eine

reiche Auswahl

Also ohne Überlegung

WOHIN?

Das lesen Sie auf der 2. Seite links in der Mittel

Wie haben wir uns auf ein liebes Wiedersehn gefreut! Statt dessen erhielten wir erst jetzt die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Bruder, Onkel, Schwager und Neffe, Sanitätsfeldwebel

Friedrich Sniesko

stud. cand. med.

im Alter von 28 Jahren, am 14. April 1945 bei den letzten, schweren Kämpfen westlich Herzogenburg N. Ö. gefallen ist.

Die hl. Seelenmessen werden am 20. Feber um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche Perjen und am 20. Feber um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Landeck gelesen.

Landeck, Salzburg, Wien, Bregenz, am 12. Februar 1951.

In unvergänglicher Liebe trauern um ihn:

Die Geschwister

SIE KAUFEN IMMER GUT

und jetzt noch preiswert Textil- und Kurzwaren, sowie Strickwolle. In der Lebensmittelabteilung immer frische Waren. **KAFFEE** bewährter Sorten aus eigener Rösterei.

ED. GRISSEMANN - Gegr. 1886 - Zams



Hans Moser als biederer Briefträger wird über Nacht Erbe einer unerwarteten Erbschaft!

Der Millionär

mit Hans Holt, Annie Rosar, Lotte Lang, Oskar Sima, Karl Skraup u. a.

Samstag, 17. Februar um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 18. Februar um 2, 5 und 8 Uhr

Spannend bis zum letzten Bild, reich an Sensationen und prachtvollen Originalaufnahmen, voll Dramatik und aber auch Humor!

Fahrendes Volk

mit Hans Albers, Francoise Rosay, Camilla Horn, Herbert Hübner, Irene von Meyendorff, Hannes Stelzer u. a.

Dienstag, 20. Februar um 8 Uhr
Mittwoch, 21. Februar um 8 Uhr

Ein fesselnder Kriminalfilm in deutscher Sprache um Falschmünzer und schöne Frauen:

Freibeuter der Liebe (Schüsse in der Nacht)

mit Pierre Brasseur, dem berühmten Komiker Fernandel und Dalió, Simone Simon und Corinne Calvet, die Nachfolgerin Rita Hayworth's

Donnerstag, 22. Februar um 7 Uhr
Freitag, 23. Februar um 8 Uhr

Ein Film um die Geheimnisse des Hellsiehens:

Schicksal aus zweiter Hand

ab Samstag, den 24. Februar 1951

Kartenvorverkauf:

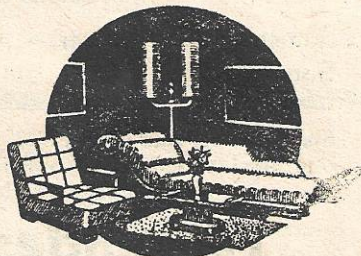
Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Ein elektr. **Brutapparat** mit therm. Regulierung (deutsches System), fast neu, preiswert abzugeben. Elektro-Inst. Grießer, Landeck, Tel. 386

Ich kaufe **Altkupfer** zu höchsten Tagespreisen.
Elektro-Installateur Grießer, Landeck, Telefon 386

Textilarbeiter mit eigenem Webstuhl (Gewerbebeschein nicht notwendig) findet Arbeitsfeld. Wohnung und Arbeitsraum in **KUFSTEIN** verfügbar. Event. auch Stoffdrucker. Angebote unter 9336 an Reklamebüro Novitas, Innsbruck

Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Sie von der besonders schönen und großen **AUSWAHL** an **Schlafzimmern, Küchen, Wohnzimmer-schränken und Polstermöbeln**



MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348

Zwanglose Besichtigung
Günstige Teilzahlungen

Guterhaltener **Kindersportwagen** zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gschäferhund („Luxi“) entlaufen, Farbe graubraun, Alter 8 Monate.
Rückgabe bitte an Familie Durand, Landeck, Urchstraße 7/II

ACHTUNG!

Wir haben den

Bahnsammelverkehr
Innsbruck - Landeck - St. Anton
von Fa. Staggl, Arzl, übernommen.

Zustelltag vorläufig Freitag. Telef. täglich bis 9 Uhr und ab 12 Uhr zu erreichen.

FIDELIS SCHMID

Bahnspenditeur, LANDECK, Telefon 310

DER NAME

„Hämmerle“

bürgt für Qualität und Geschmack.

Besuchen Sie uns und wir zeigen Ihnen unverbindlich die schönsten Herrenhemden in allen Preislagen.

Der Dame dienen wir mit der bestbekannten Markenwäsche „ELASTISANA“ in reichster Auswahl.

Ein Versuch und Sie kommen immer wieder!

Fa. Anna Pesjak

LANDECK, Maisengasse 16

R. Fimberger

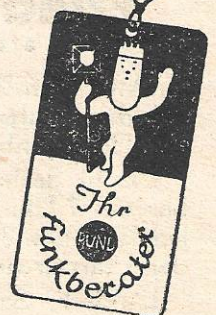
RUF 513

Der **PHILIPS-Rasierapparat**

S 295.-

Die Freude für jeden Mann! Rasiert ohne Seife und ohne Wasser!

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!



ANWEISUNG

auf den höchsten Gewinn der
Österreichischen Klassenlotterie

S 1.000.000

SCHILLING:

Eine Million

GLÜCKSTELLE

Mihálovits

Auch auf Ihren Namen kann eine
solche Anweisung ausgestellt werden!

Für ganz Österreich
ist die

**GLÜCKSTELLE
MIHÁLOVITS**

a.d. „Hohen Brücke“
ein Begriff, denn sie
hat vielen Menschen
ein sorgloses Leben
bereitet. Die „Hohe
Brücke“ führt in eine
bessere Zukunft, sie
soll auch I h n e n
Glück bringen!

Es sind zu gewinnen:

Eine Million

1/2 Million

1/4 Million

200.000 150.000

140.000 130.000

120.000 100.000

Viele Gewinne zu:

60.000 50.000

40.000 30.000

25.000 20.000

Insgesamt

25,620.000 S

Wer eine sorgen-
freie Zukunft will,
muß diesmal
spielen. Jetzt ist für
Sie der Moment da.
Selten gibt es
solche Möglich-
keiten. Verlangen
Sie vom Leben das
Glück, das Ihnen zu-
steht. Werden Sie
ein glücklicher
Gewinner.

HIER ABSCHNEIDEN UND HEUTE NOCH EINSENDEN!

BESTELLKARTE

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse der neuen Lotterie

1/8 zu .. S 15.-

1/2 zu .. S 60.-

1/4 zu .. S 30.-

1/1 zu .. S 120.-

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Zur Wahrung meiner Gewinn-
rechte werde ich den Lospreis rechtzeitig vor der Ziehung bezahlen.

Name und Adresse:

G1



HIER ABSCHNEIDEN UND HEUTE NOCH EINSENDEN!



30-gr-
Marke
hier
aufkleben!

An die
**GLÜCKSTELLE
MIHALOVITS**

WIEN, I.

Wipplingerstraße 21
»An der Hohen Brücke«